

„Energie-Kosten gefährden den Standort D“

Textil-Unternehmer warnen – und fordern politische Abhilfe



Düsseldorf. Dass Strom bald noch teurer werden könnte – Textilbetriebe vernehmen es mit Schrecken. Ist doch für sie das Ende der Fahnenstange schon erreicht: „Die Energiekosten stellen Investitionen am Standort D infrage.“

Das haben nun betroffene Unternehmer auf Einladung der Brancheninitiative ZiTex in Düsseldorf verdeutlicht. Markus Simon zum Beispiel, Geschäftsführer der

Sorge um den Standort:
Verseidag-Chef Markus Simon
(rechts) und Jagenberg-
Vorstand Erich Bröker.

Foto: Umbach

Krefelder Firma Verseidag-Indutex. Er nahm besonders die EEG-Umlage ins Visier.

Dieser Zuschlag zur Förderung der erneuerbaren Energien ist zuletzt ja stark gestiegen (Details finden Sie unter: www.aktiv-online.info/otto).

„Man hat bei der Einführung die Folgen nicht bedacht“, befand Simon, „inzwischen kostet uns diese Umlage ein Fünftel der Abschreibungssumme – mir geht also ein Fünftel der Kraft verloren, wieder zu investieren!“

Klaus Huneke, Chef der Dürener Heimbach-Gruppe und Vizepräsident des Gesamtverbandes t+m, zog einen anderen Vergleich: „Allein die Er-

höhung der Umlage belastet uns 2011 stärker als der Anstieg der Tariflöhne. Das ist keine Kleinigkeit mehr – und darüber kann man nicht einmal verhandeln.“

Arbeitsplätze bedroht

Wie ZiTex-Projektleiter Detlef Braun vortrug, ist es ja vor allem staatlich bedingt, dass deutscher Industrie-Strom im europäischen Vergleich sehr teuer ist. „Allein in unserer Branche sind deswegen bundesweit 20 000 Arbeitsplätze akut bedroht“, warnte Braun.

Aus Sicht der Textilfirmen ist daher dringend nötig, die

Härtefall-Regelung der EEG-Umlage auf mittelständische Betriebe auszuweiten. t+m-Hauptgeschäftsführer Wolf-Rüdiger Baumann erklärte dazu in Berlin: „Entgegen den Aussagen der Ökostrom-Lobby fallen 99 Prozent der Unternehmen nicht unter die bisherige Härtefallregelung. Das heißt, sie bekommen eben keinen vergünstigten Strom.“

HOF

● Den Ernst der Lage diskutiert t+m mit Experten aus Regierung und Bundestag bei einem Energie-Symposium Anfang Juni in Berlin. Das genaue Programm steht im Netz: www.textil-mode.de